Kompositionen : drei Einrichtungen für Bildung und Erziehung : Architekten Esteve Bonell und Josep Ma Gil, Eduard Brú, Victor Rahola

Autor(en): **E.B. / V.R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 5: **Katalonien = Catalogne = Catalonia**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-59163

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kompositionen

Drei Einrichtungen für Bildung und Erziehung

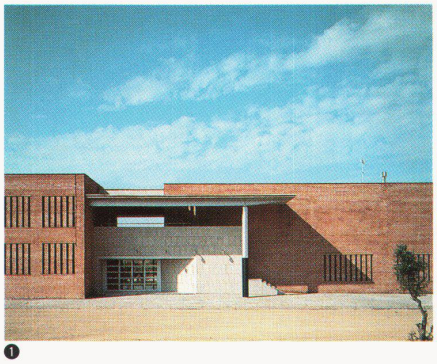
Bestimmend für den architektonischen Gehalt der folgenden Bauten von Esteve Bonell und Josep Mª Gil, von Eduard Brú und von Victor Rahola ist die Auslegung des Siedlungskontextes, der Landschaft und des Nutzungsprogramms. Ihre Architektur umreisst das Spektrum formaler Möglichkeiten im Umgang mit repräsentativen Bauaufgaben der öffentlichen Hand, wie sie seit einigen Jahren für die Region Katalonien typisch sind.

Trois institutions de formation et d'éducation

Pour le contenu architectonique des bâtiments d'Estève Bonell et Josep Mª Gil, d'Eduard Brú et de Victor Rahola présentés ci-après, l'interprétation du contexte résidentiel, du paysage et du programme fonctionnel fut déterminante. Leur architecture cerne le spectre des possibilités formelles dans le traitement des constructions officielles représentatives qui sont typiques de la province catalane depuis quelques années.

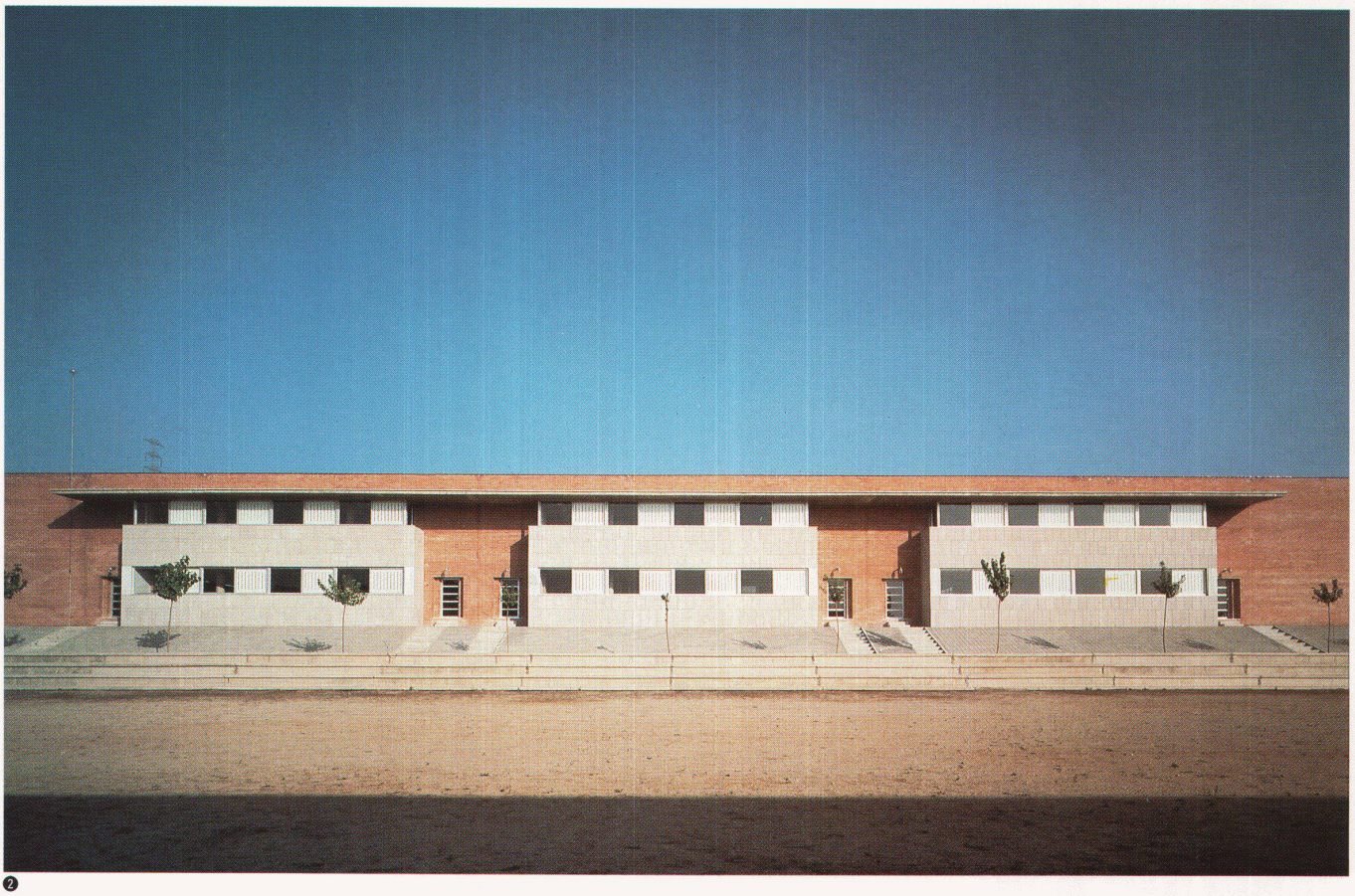
Three Educational and Training Facilities

The determining factor for the architectonic quality of the following buildings by Esteve Bonell and Josep Mª Gil, by Eduard Brú and Victor Rahola is the structuring of the settlement context, the landscape, and the utilization program. Their architecture encompasses the entire scope of formal possibilities when dealing with representative building tasks commissioned by the authorities, the way they have become typical during the last few years in Catalonia.



❶

Schulhaus in Masquefa, 1985–1988
Architekten: Esteve Bonell Costa, Josep Mª Gil Guitart, Barcelona; Mitarbeit: Enrique Rego, Desirée Mas, Alberto Daniel



❷

Der Neubau liegt am Rande der zukünftigen Erweiterung des kleinen Dorfs Masquefa, einer Ortschaft im Hinterland von Barcelona, und ergänzt zwei Bauten jüngeren Datums, ein Schulgebäude mit fünf Klassenzimmern und eine Mehrzwecksporthalle.

Das Schulhaus begrenzt das Grundstück im Osten und liegt parallel zu einer neuen Erschliessungsstrasse, womit sich einerseits Form und Massstab des Neubaus – der die Funktion eines Ordnungselementes für das Erweiterungsgebiet übernimmt – und anderseits die aussenräumliche Gliederung der Schule im Zusammenhang mit den bestehenden Bauten und der Anlage von Spiel- und Sportplätzen bestimmen.

Man betritt den zweigeschossigen Bau über eine Eingangshalle, die den Klassenzimmer- und Verwaltungstrakt vom Bereich der Mensa, Mehrzweckräume, Küche und Wohnung des Hausmeisters trennt. Eine Aussentreppe ins Obergeschoss gestattet den Zugang zur Bibliothek und zur Wohnung des Hausmeisters auch ausserhalb der Schulzeiten.

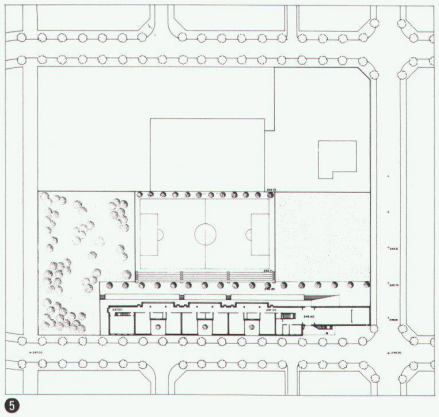
Jeweils zwei Klassenzimmer verfügen über einen gemeinsamen Hof, auf den die Zimmer orientiert sind, und einen gemeinsamen Sanitärbereich, vor dem sich der Korridor erkerartig zu einer Pausenzone erweitert. Vom Korridor des Erdgeschosses aus sind die Spiel- und Sportplätze direkt zugänglich, vom Obergeschoss aus über einläufige Treppen an den Enden der Korridore.

E.B.

❶ Eingangsbereich, Strassenseite / Zone d'entrée, côté rue / Entrance area, street side

❷ Ansicht vom Sportplatz / Vue depuis le terrain de sport / View from the sports field

❸



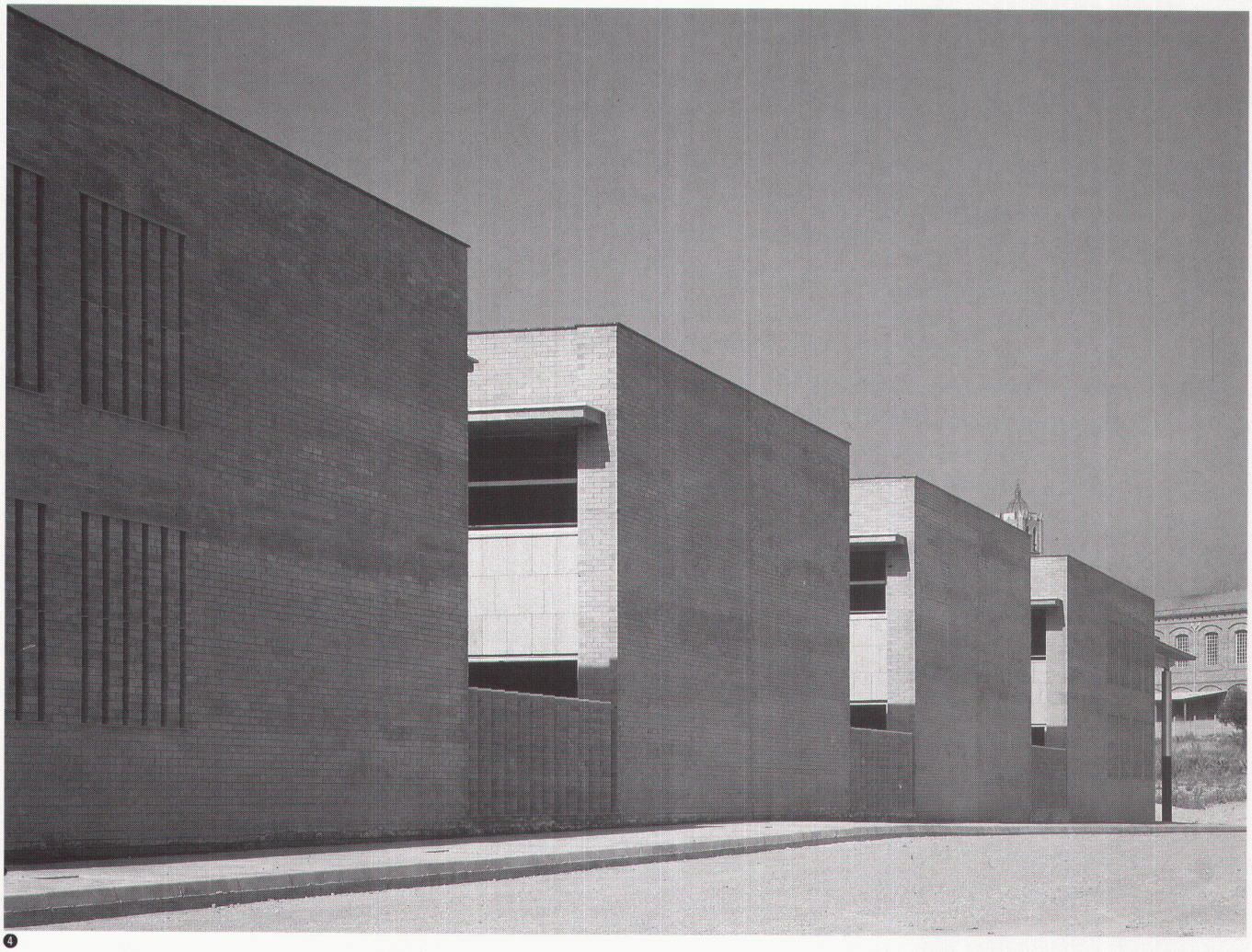
❺

❸❹
Strassen- und Eingangsseite / Le côté rue avec l'entrée / Street entrance side

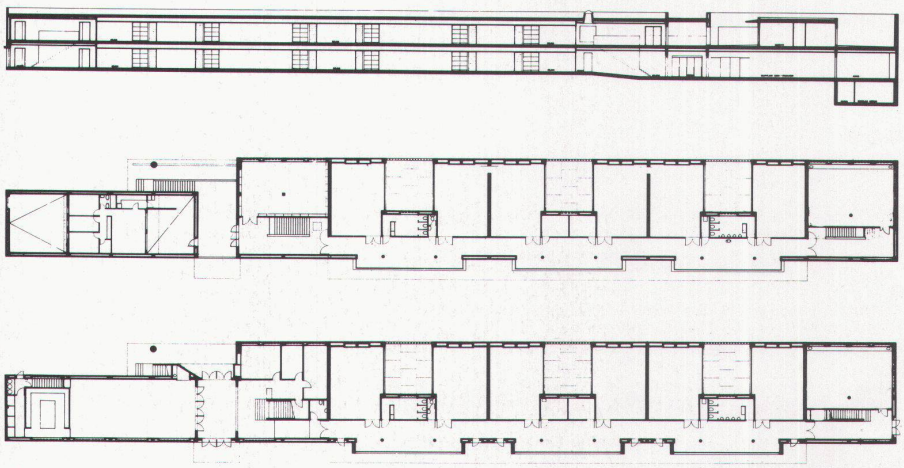
❺
Situation / Site

❻
Längsschnitt, Grundriss Obergeschoss und Erdgeschoss / Coupe longitudinale, plan de l'étage et du rez-de-chaussée / Longitudinal section, ground-plan of standard and ground-floor

Fotos: Hisao Suzuki, Barcelona

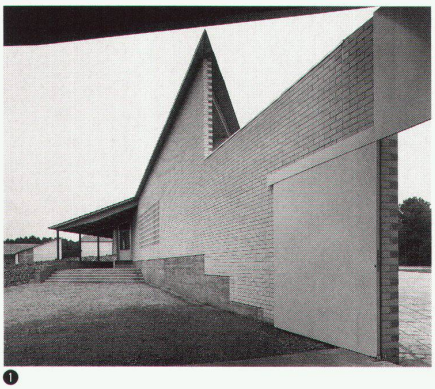


4

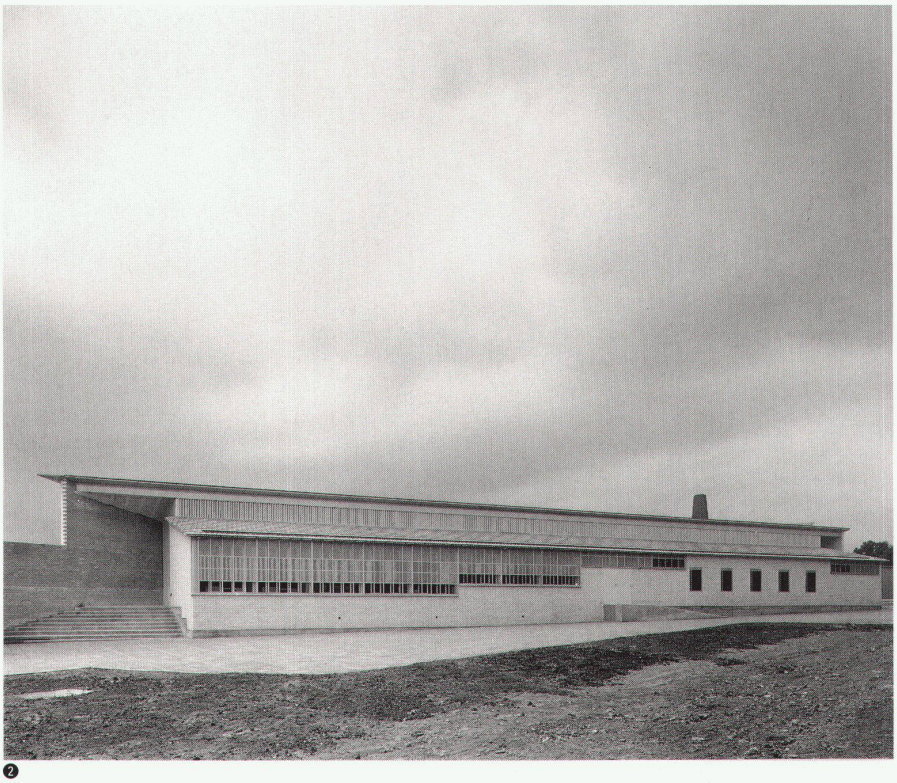


6

Wohnheim für Erziehungsschwierige, Palau de Plegamans, Barcelona, 1984–1986
Architekten: Eduard Brú, Jordi Bellmunt, Gemma Tarragó, Barcelona; Mitarbeit: Josep Mª Buxó, Rosa Bassols, Antoni Balagué, Robert Brufau, Jaume Arbona, Manel Ferrer



❶



❷

Das Wohnheim für erziehungsschwierige Jugendliche in Palau de Plegamans ist Teil eines Programms des katalanischen Justizministeriums, das die Schaffung von Erziehungszentren vorsieht, die den modernen pädagogischen Anforderungen genügen und die individuellen Möglichkeiten verschiedener Standorte nutzen.

Der Standort bestimmt denn auch die Anlage des Wohnheims. Die Lichtung in einem Pinienwald, auf welcher der Bau errichtet wurde, gehört zur Hügellandschaft zwischen Granera und dem Vallés Central, in deren tieferen Lagen mehrere Bäche ineinander münden und die sich durch einzelne herausragende Punkte, wie dem nahegelegenen Castell de Plegamans, der Can Figuera usw., auszeichnet.

Das Grundstück befindet sich an einem annähernd konstant von Osten nach Westen geneigten Hang und greift mit seiner Ostbegrenzung bis über die Hügelkuppe hinaus. Der Wald umfasst das Gelände, ausser in nördlicher Richtung, wo sich dieses, dem Hang folgend, zu den nahegelegenen Bauernhöfen und zum Can Torrent öffnet.

Die verschiedenen Abteilungen sind in voneinander getrennten Pavillons untergebracht. Ein Pavillon beherbergt die unter Beobachtung stehenden Kinder, in seinem Innenhof können die Kinder spielen, ohne den für die Allgemeinheit bestimmten Bereich zu betreten. In zwei weiteren Pavillons sind jeweils zwei Gruppen von fünf Kindern untergebracht; im Gebäude neben der Zufahrt die Verwaltung. Am andern Ende der Anlage liegt – zwischen den Zäunen und mit einem vorgelagerten Obst- und Gemüsegarten – ein Bauernbetrieb mit Hof, Werkstatt und Wasserbecken, welches das von den Dächern aufgefangene Regenwasser sammelt. *E.B.*

❶❷❸
Oberer Wohn- und Schultrakt / Aile supérieure d'habitat et des classes / Upper residential and school sector

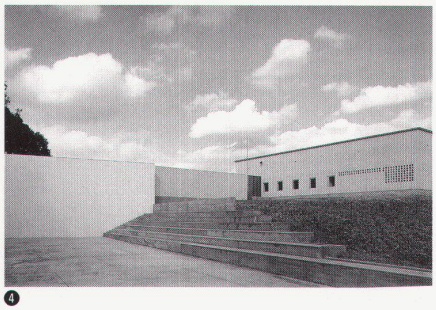
❹
Blick auf den Hochsicherheitstrakt / Vue sur l'aile de haute sécurité / View of the maximum safety sector

❺
Vorplatz zwischen den beiden Wohn- und Schultrakten / Cour entre les deux ailes d'habitat et de classes / Forecourt between the two residential and school sectors

❻
Situation, Erdgeschoss / Situation, rez-de-chaussée / Site, ground-floor

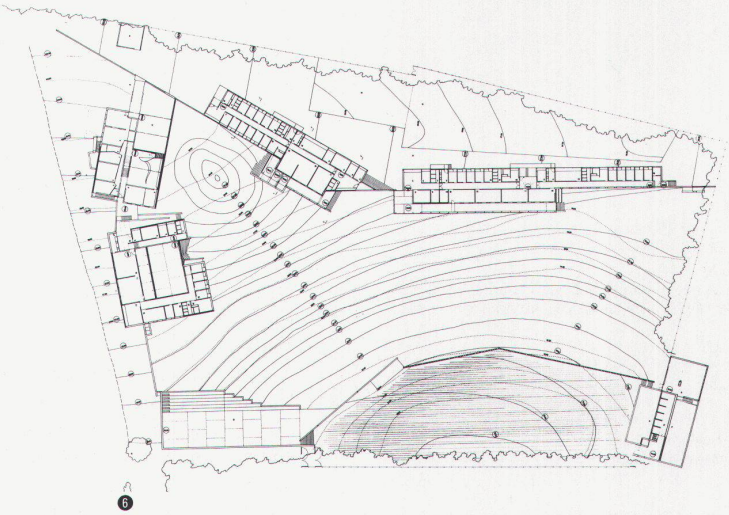
Fotos: Manuel Laguillo, Barcelona

3



4

5



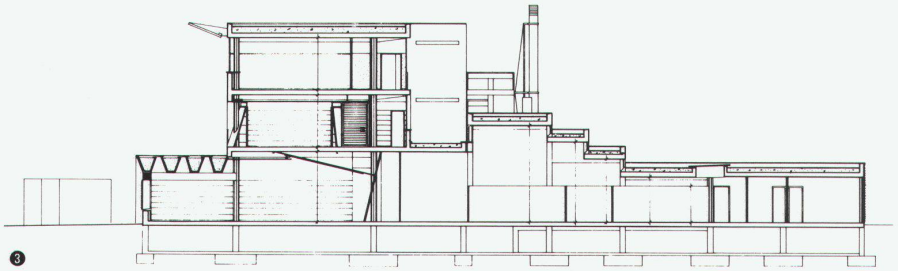
6

Schulungszentrum für Gastgewerbe und Touristik, Cambrils, Tarragona, 1988
Architekt: Victor Rahola Aguade, Barcelona; Bauleitung: Salvador Soteras Gracia, Barcelona

Das Projekt wird stark von seinem Standort bestimmt: der Meersicht, dem Strand und der Stadt Cambrils. Das ausserordentlich komplexe Programm wurde in drei Ausführungsphasen unterteilt. Die erste umfasst das Programm des zweiten Kurses, der Schulungsräume und -werkstätten, Restaurantküchen, Hotelrezeption und -zimmer, die zweite die Unterrichtsräume, Laboratorien, Bibliothek, Turnhalle und Verwaltung des ersten Kurses, die dritte die Studentenunterkünfte. Die erste Etappe ist bereits beendet, die zweite befindet sich im Bau und die dritte im Projektstadium.

Speziell berücksichtigt wurde die Strukturierung der Aussenräume. Das Gebäude des ersten Kurses und der Restaurantblock sind direkt am Meer plaziert und umschliessen einen Zwischenraum, der den Bar-Restaurants als Terrasse dient. *V.R.*

❶



❸

❶❷
Meer- und Südseite / Le côté sud vers la mer / Sea and southern side

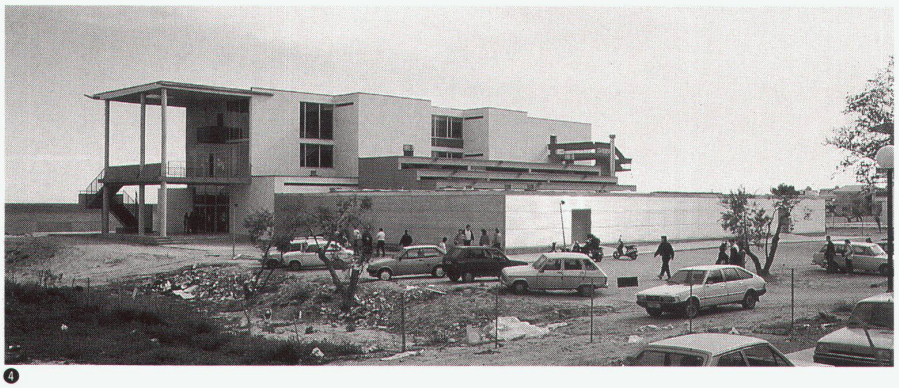
❸
Querschnitt / Coupe transversale / Cross section

❹
Strassenseite / Le côté rue / Street side

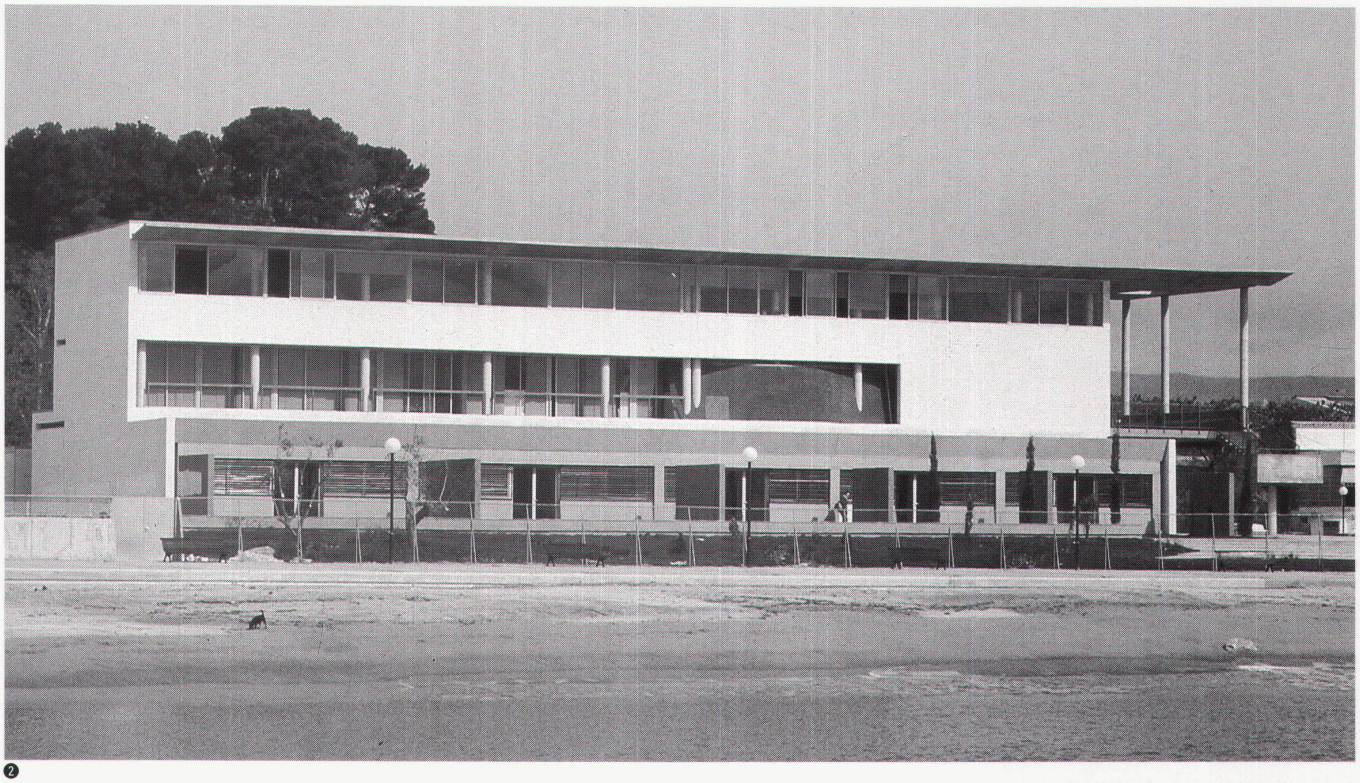
❺
2. und 1. Obergeschoss des Südtraktes / Les 2ème et 1er étages de l'aile sud / 2nd and 1st upper floor of the southern sector

❻
Situation, Erdgeschoss, Erweiterung (rechts) / Situation, rez-de-chaussée, extension (à droite) / Site, ground-floor, extension (right)

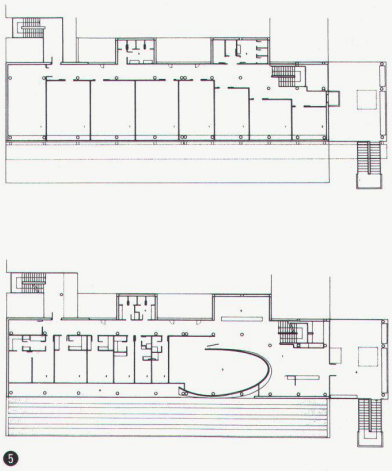
Fotos: Lluis Casals, Barcelona



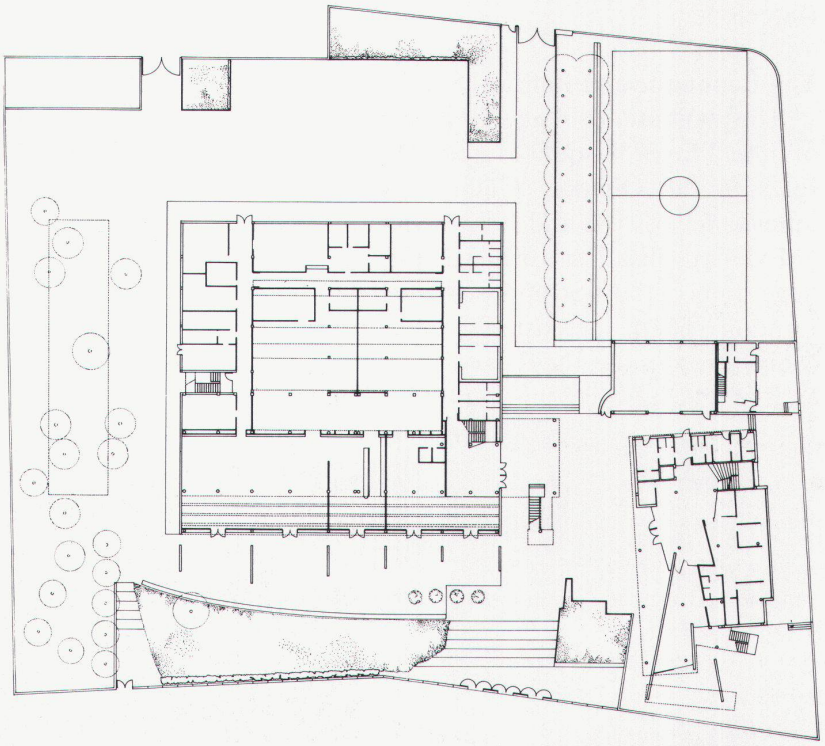
❹



❷



❺



❻